



Ikram Cakir, Maurice Boffo (von links) und Marco Gallinger waren unter den Teilnehmern des Kurses von Bildungsberaterin Esra Mitter. Privatfoto

Eine Trainerin zeigt passende Wege auf

Schulung half bei der Berufsfindung

Stadtallendorf. Der Übergang zwischen Schule und Beruf ist oft nicht leicht: „Was soll ich eigentlich beruflich machen?“, „Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es überhaupt hier in der Region?“, „Lohnt sich eine lange Ausbildung?“ Das sind Fragen, mit denen viele Jugendliche und junge Erwachsene konfrontiert sind.

In Kooperation mit dem Jugendzentrum Stadtallendorf, das eine beliebte Anlaufstelle für zahlreiche Jugendliche ist, veranstaltete die mobile berufliche Bildungsberatungsstelle Plan To Go von Arbeit und Bildung einen zweiteiligen Workshop zum Thema „Ausbildung ist nachhaltiger als Saisonarbeit – so finde ich einen passenden Beruf“. Im Mittelpunkt: die Entwicklung einer individuell passenden, tragfähigen beruflichen Perspektive.

Unter der Anleitung von Pädagogin und Coach Esra Mitter setzten sich die Teilnehmenden

mit ihren ganz persönlichen beruflichen Zielen auseinander. Mittels eines Berufsinteressentests konnten berufliche Präferenzen überprüft oder sogar ganz neu entdeckt werden. Um den Weg zum passenden Beruf zu gestalten, braucht es vor allem Informationen: über die Berufe selbst und deren Anforderungsprofil ebenso wie über Angebote zu Weiterbildung und Ausbildung sowie über Arbeitgeber in der Region. Und nicht zuletzt entscheiden gut durchdachte Bewerbungsunterlagen. Die Teilnehmenden gingen mit einer klareren Vorstellung der eigenen beruflichen Zukunft aus dem Workshop heraus.

„Plan To Go“, die mobile berufliche Bildungsberatung in der Region Marburger Land, wird aus Mitteln der EU gefördert. Die Beratung ist kostenfrei.

Nähere Informationen im Netz unter www.arbeit-und-bildung.de, Telefon 0 64 21 / 9 63 60, E-Mail mitter@arbeit-und-bildung.de